



Silvaplana 2026



Ein Reisebuch von



Al Porcospino & Dania Keller

16. – 29. Juni 2026

Silvaplana 2026



Die Sommerferien verbringen wir auf dem Campingplatz in Silvaplana, zum Wandern, Biken und Surfen.



9

Footprints



1

Länder



14

Tage



217

Kilometer



Basel

Aargau Jurapark

Schaffhausen
Regional
Nature Park

Winterthur

Zurich

Thal Nature Park

UNESCO Biosphere
Entlebuch

Vaduz

Chur

Beverin
Nature Park

Parc Ela

Swiss
National
Park

Binntal
Nature Park

Pfyn-Finges
Nature Park

St. Moritz

Stelvio
National Park

Val Grande
National Park

Parco naturale
dell'Adamello-
Brenta

Parco Regionale
dell'Adamello

Varese

Como

Lecco

Bergamo

Parco alto Garda
bresciano

Biella

Monza

Mapbox © OpenStreetMap



Anreise nach Silvaplana

 16. Juni 2026 in der Schweiz, Surlej

Gestern haben wir den Wohnwagen und den VW Bus für unseren Aufenthalt im Engadin beladen. Heute morgen konnten wir erst nach der Ausfahrt aus der Tiefgarage das Surfbrett und den Segelbag aufs Autodach laden.

Die Fahrt entlang dem Walensee und über den Julier war problemlos.

Unsere Freunde Günter und Gisela, die schon am Vortag angereist waren, haben uns empfangen. Gleich neben ihrem VW Bus war noch genügend Platz für unseren Wohnwagen.

Bald war das Vorzelt aufgebaut und alles eingerichtet und so gabs einen Willkommens-Apéro.

Nach einer Zeltplatzrunde und einem Kaffee beim Surfcenter war es Zeit für das Abendessen. Günter grillierte feine Sachen und dazu gab's Salat und Chips .

Zum Essen sassen wir im Vorzelt, denn die Sonne war heute zurückhaltend.

Nach dem Abwasch spielten wir noch ein paar Runden Brändi Dog. Die beiden Frauen hatten heute das Glück für sich gepachtet und überliessen den Männern keinen Sieg.

Leider hatte es unterdessen leicht zu regnen begonnen.

Aber Morgen soll das Wetter besser werden.

Bewölkt

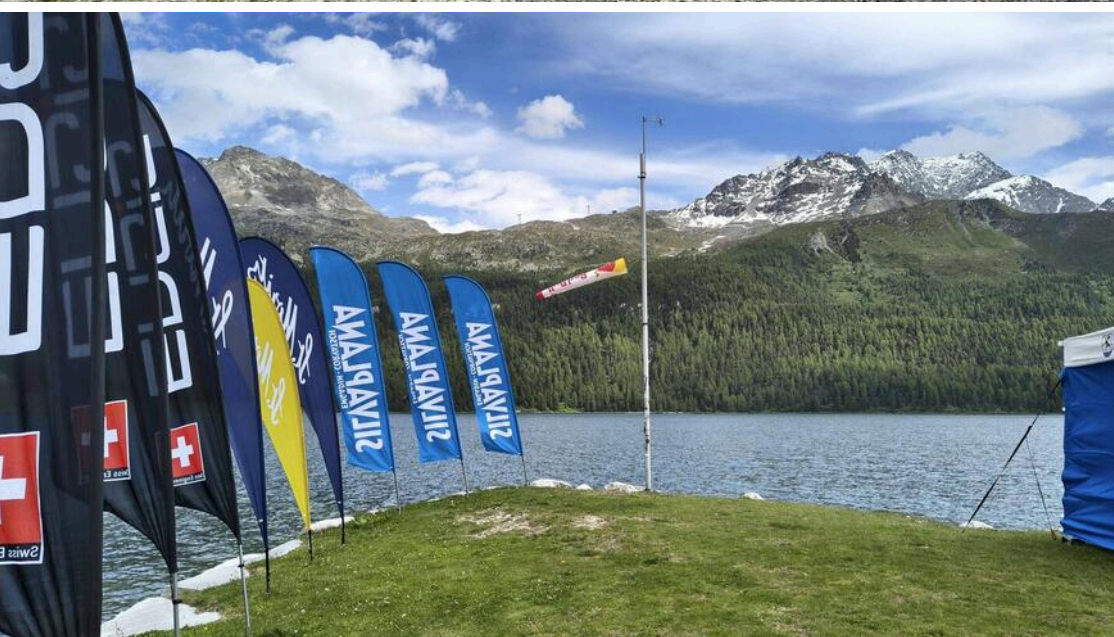
 16 °C

Höhe über NN

1.790 m













Velotour nach La Punt

 17. Juni 2026 in der Schweiz, La Punt Chamues-ch

Die heutige Velotour führte uns via Laj da Staz nach La Punt. Ab dem Kirchlein San Gian bei Celerina folgten wir dem Inn. Der Fluss wurde schon vor einigen Jahren renaturiert und an den kleinen Seelein konnten wir Enten und Blesshühner mit ihren Jungen beobachten. Auch ein Mauswiesel erregte unsere Aufmerksamkeit.

In La Punt machten wir im Hotel Krone Säumerei am Inn eine kurze Rast mit Bier, Kaffee und Kuchen.

Auf dem Retourweg folgten wir zuerst auf dem gleichen Weg dem Inn, um dann nach Bever abzubiegen. Hier und später in Samedan bewunderten wir die schönen Engadiner Häuser. Ab Celerina ging es bei der Bobbahn hoch nach St. Moritz Dorf und dort auf der Höhenstrasse weiter nach Champfer. Im Volg von Silvaplana machten die Frauen einen kleinen Einkauf für das Abendessen. Günter grillierte feine Lamm Stücke und dazu gab es Salat, Chips und Brot. Danach spielten wir eine Runde Brändi Dog um den Abwasch. Die Verlierer Alfred und Günter mussten in den sauren Apfel beißen.

Auch die weiteren Spielrunden wurden von Dania und Gisela dominiert.

Bewölkt

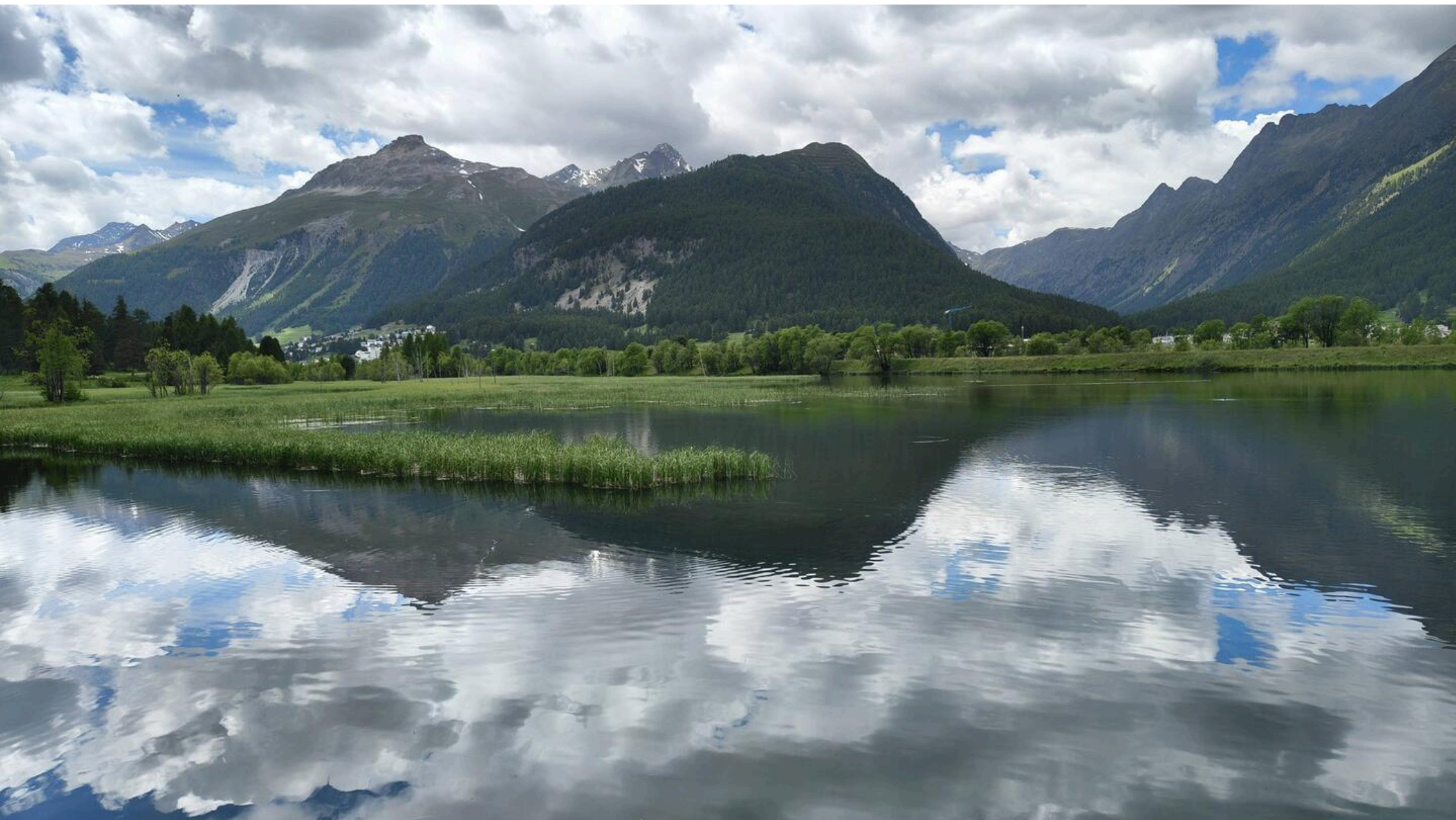
 20 °C

Höhe über NN

1.701 m







Chesa Merleda in La Punt Chamues-ch, erbaut zwischen 1642 und 1649.







Wanderung vom Ospizio Bernia zur Alp Grüm

 18. Juni 2026 in der Schweiz, Alp Grüm

Vor ein paar Jahren haben wir die heutige Wanderung schon einmal gemacht. Nun wollten wir die schöne Gegend mit den vielen Alpenblumen auch Gisela und Günter zeigen. Dazu brauchte es aber einige Überzeugungsarbeit, denn Günter fährt lieber Velo. Mit dem Versprechen, dass es fast nur bergab geht, konnten wir heute die Tour in Angriff nehmen.

Mit dem Auto fuhren wir auf den Berninapass. Beim Aussichtspunkt zum Morteratschgletscher machten wir einen Fotostop und bewunderten die weissen Berggipfel. Beim Ospizio Bernina parkierten wir und wanderten entlang dem Bahntrasse und neben dem fast leeren Lago Bianco bis zur Staumauer. Schon hier konnten wir die ersten Alpenrosen, Berganemonen, Enzian und so fort bewundern. Ab der Staumauer ging es doch noch ein Stück stetig, aber nicht zu steil, hinauf zum Sassal Mason. Das Berghaus war aber nicht in Betrieb. Auf der Terrasse machten wir Mittagspause. Nach dem Frühstück hatten wir uns Sandwiches gemacht, die wir nun genüsslich assen. Auch Günter hatte den Aufstieg gut gemeistert.

Unterwegs hatten wir eine schöne Aussicht hinunter ins Puschlav, bis zum Lago di Posciavo. Von der Hütte konnten wir hinunter zur Alp Grüm mit dem Lagh da Palü, unserem Tagesziel blicken. Auch auf den Palügletscher hatten wir eine wunderbare Aussicht.

Nach der Mittagspause nahmen wir den Abstieg in Angriff. Da auf dem Weg viel Geröll lag, mussten wir uns auf unsere Schritte konzentrieren. Um die Aussicht zu geniessen und die Blumenwelt zu bewundern, musste man kurz innehalten. So erspähten wir auch einen Türkenbund und weitere Blumen.

Bei der Bahnstation Alp Grüm angekommen, studierten wir den Fahrplan für die Rückfahrt zum Auto. Wir hatten noch genügend Zeit um auf der Terrasse des Restaurants unseren Durst zu stillen.

Nach der kurzen Fahrt mit dem Bernina-Express mussten wir noch zum Parkplatz hochwandern. Zurück beim Campingplatz erholten wir uns von den "Strapazen". Für das Abendessen hatten wir im nahem Restaurant Mulets reserviert. Vom Fensterplatz hatten wir einen schönen Blick auf den Silvaplanersee.

Auch heute liessen wir den Abend wieder mit ein paar Runden Brändi Dog ausklingen, diesmal mit dem Tagessieg für die Männer.

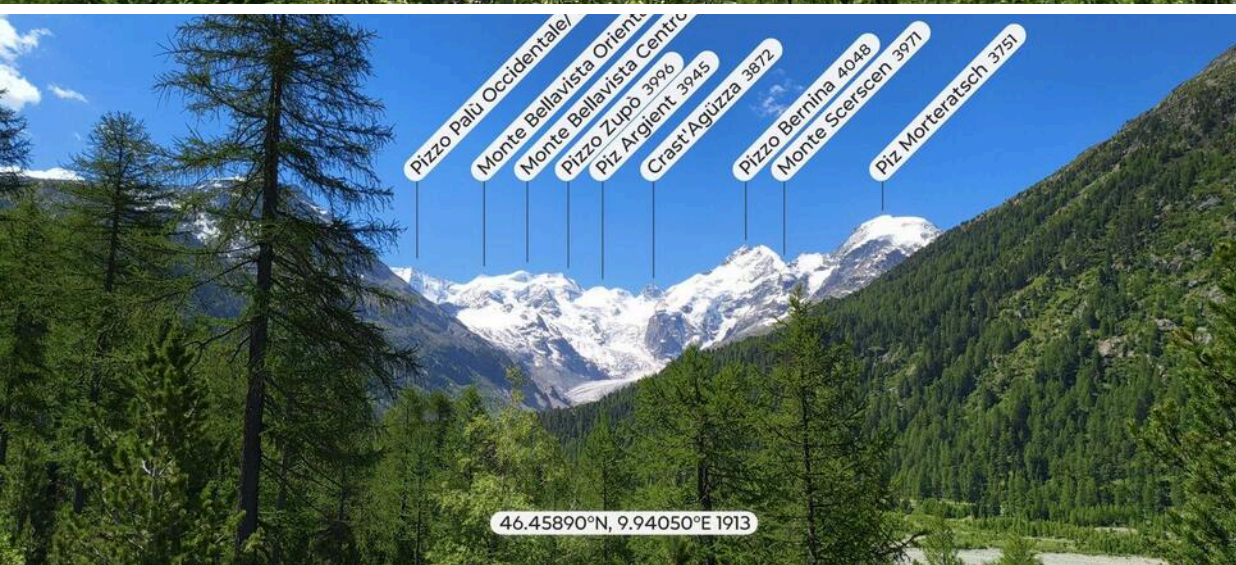
Teils bewölkt

 20 °C

Höhe über NN

2.066 m





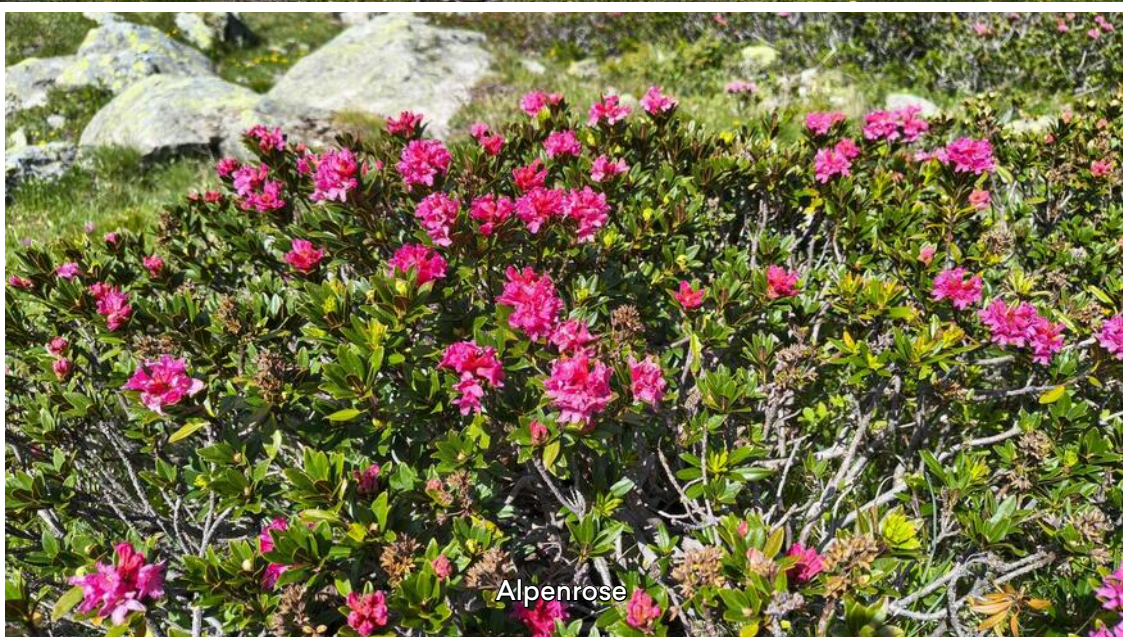


Gelbe Alpenkuhschelle



Breitblättrige Primel







Berg Hahnenfuss



Staumauer des Laco Bianco

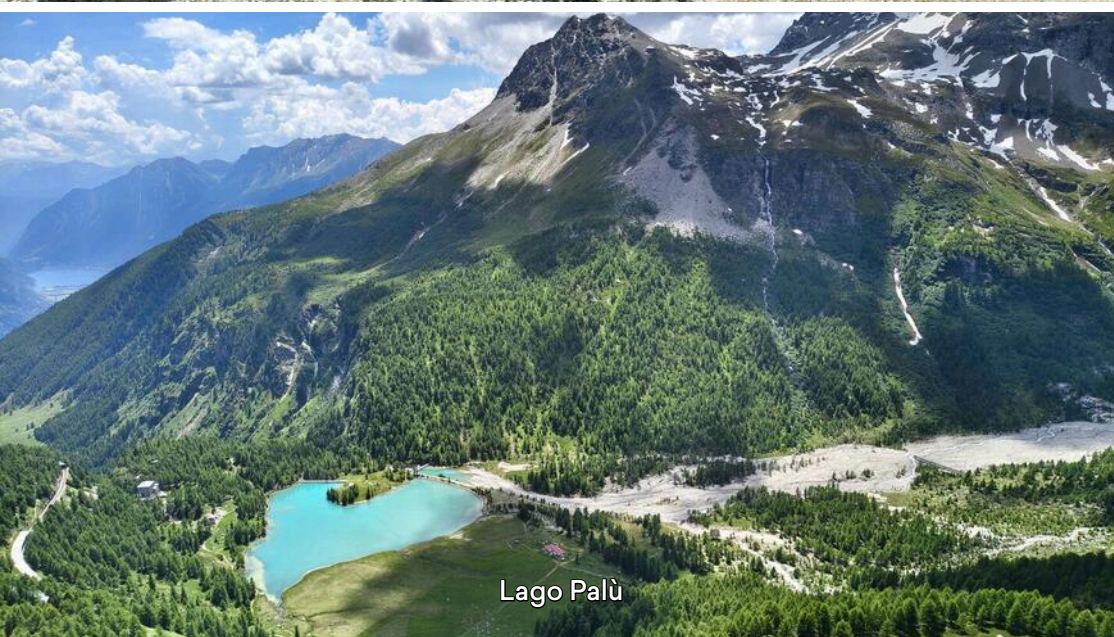






Steinhütten am Aussichtspunkt Sassal Masone





Lago Palù







46°25'50" N 9°45'47" E

Bike und Hike nach Sils

 19. Juni 2026 in der Schweiz, Sils im Engadin

Heute wollten wir eine gemütliche Bike und Hike Runde machen. Mit dem Velo fuhren wir um den Silvaplanersee zur Talstation der Furtschellas Bahn. Hier wollten wir hinauffahren und die Aussicht geniessen und allenfalls eine kleine Runde spazieren. Leider hat die Sommersaison der Bahn noch nicht begonnen. So fuhren wir weiter zum Silsersee. Zuvor hatte uns aber ein Gebilde mitten auf einer Wiese unsere Aufmerksamkeit erregt. So machten wir einen kurzen Abstecher dorthin. Wie sich herausstellte ist es ein Kunstwerk des bekannten deutschen Künstlers Gerhard Richter. Ein Handwerker war daran noch die letzten Arbeiten an der Installation zu machen. So machten wir ein paar Fotos, um die Interaktion des Werks mit der Landschaft zu dokumentieren.

Bei der Halbinsel Chastè mussten wir die Velos wegen dem Fahrverbot abstellen. Zu Fuss umrundeten wir die kleine Halbinsel, auf der ein Denkmal für den deutschen Philosophen Friedrich Nietzsche steht. Immer wieder konnte man vom Rand der bewaldeten Insel den Blick auf den See und die Berge geniessen.

Auf dem Rückweg machten wir in Sils eine kurze Rast auf dem Dorfplatz, dort wo die Pferdekutschen hinauf ins Val Fex starten.

Die vorbeigetragenen Flammkuchen führten uns auch in Versuchung. So wurde aus dem "Durst löschen" ein Mittagessen.

Zurück beim Campingplatz fing es bald zu regnen an. So verbrachten wir die Zeit mit einer weiteren Spielrunde, bis der Regen nachgelassen hatte und wir uns zum Nacht ein paar Würste auf dem Grill brutzeln konnten.

Den letzten gemeinsamen Abend mit Gisela und Günter beendeten wir wieder mit spielen und einmal mehr mussten die Männer die Segel streichen.



Barbara Waldis Auch schön 😊

Bewölkt

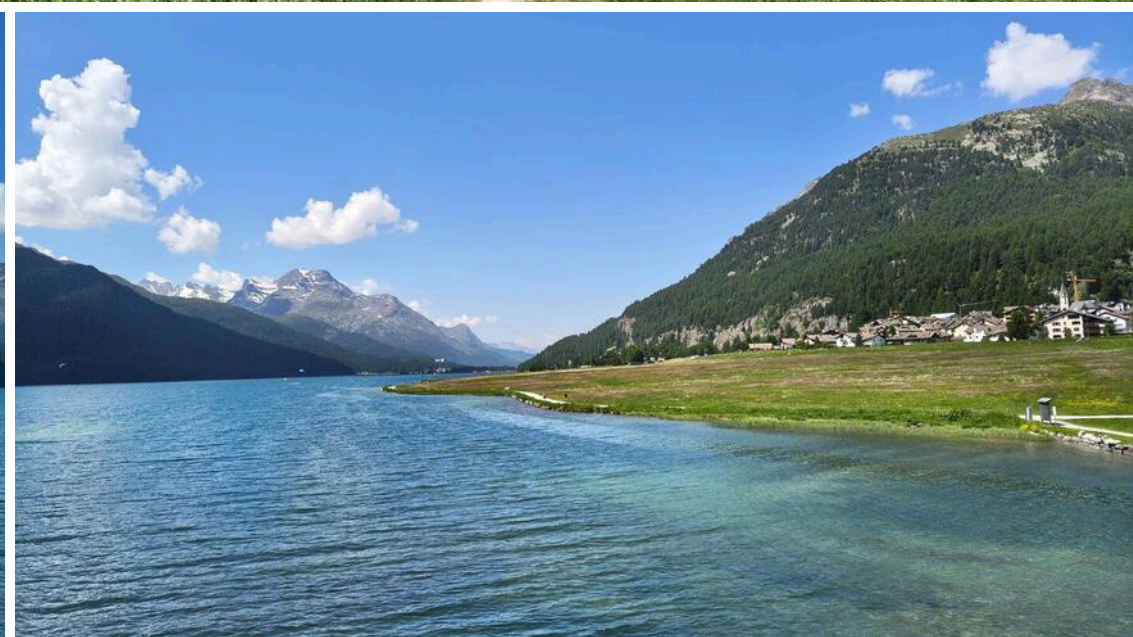
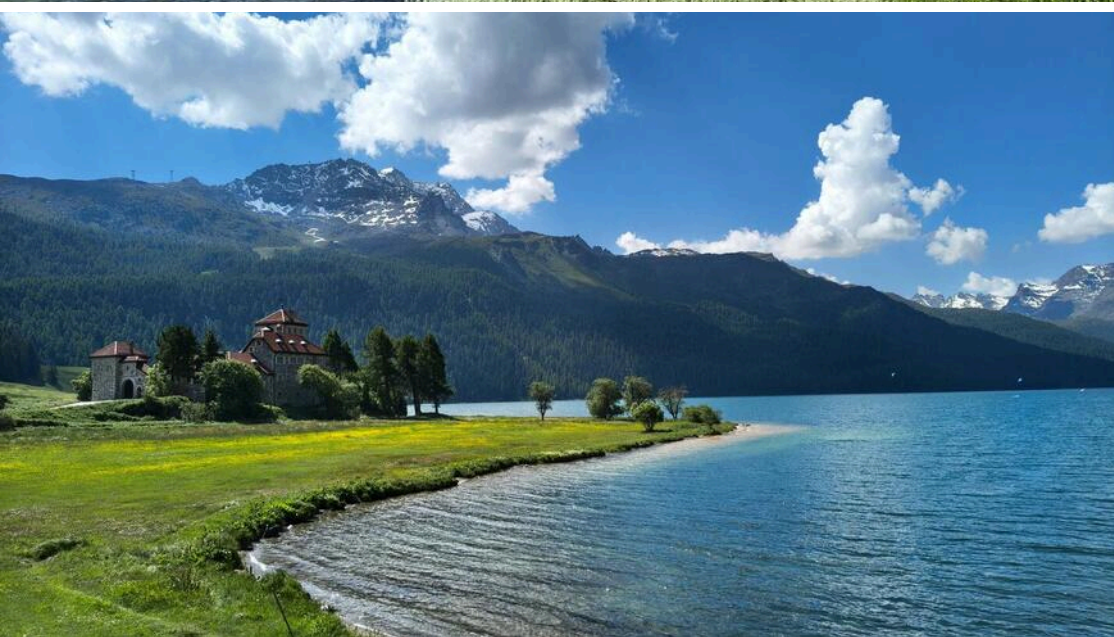
 19 °C

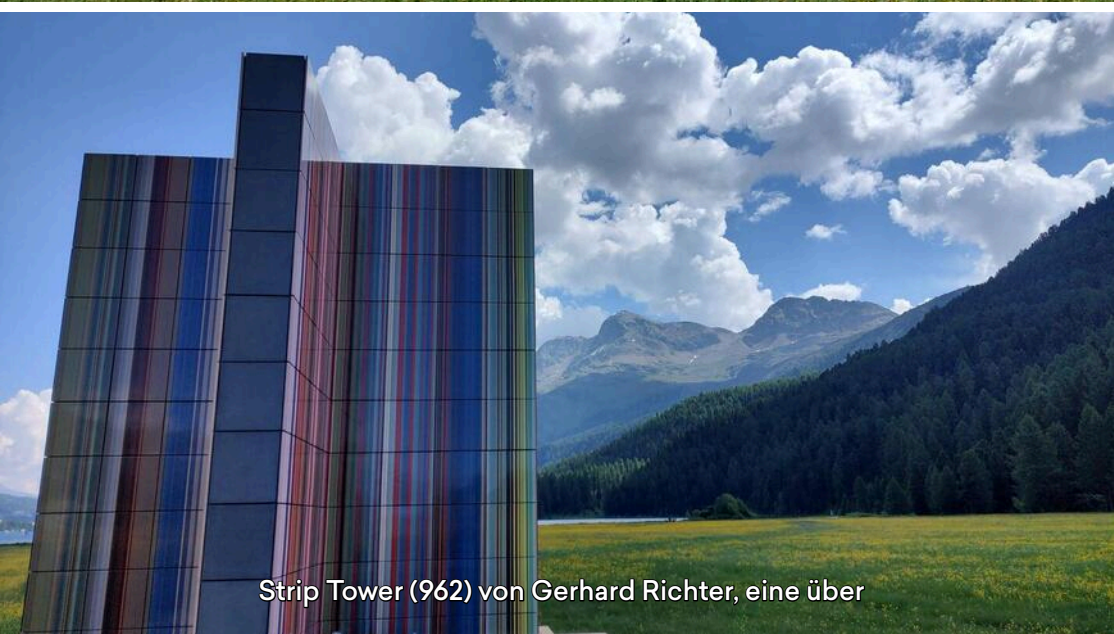
Höhe über NN

1.828 m

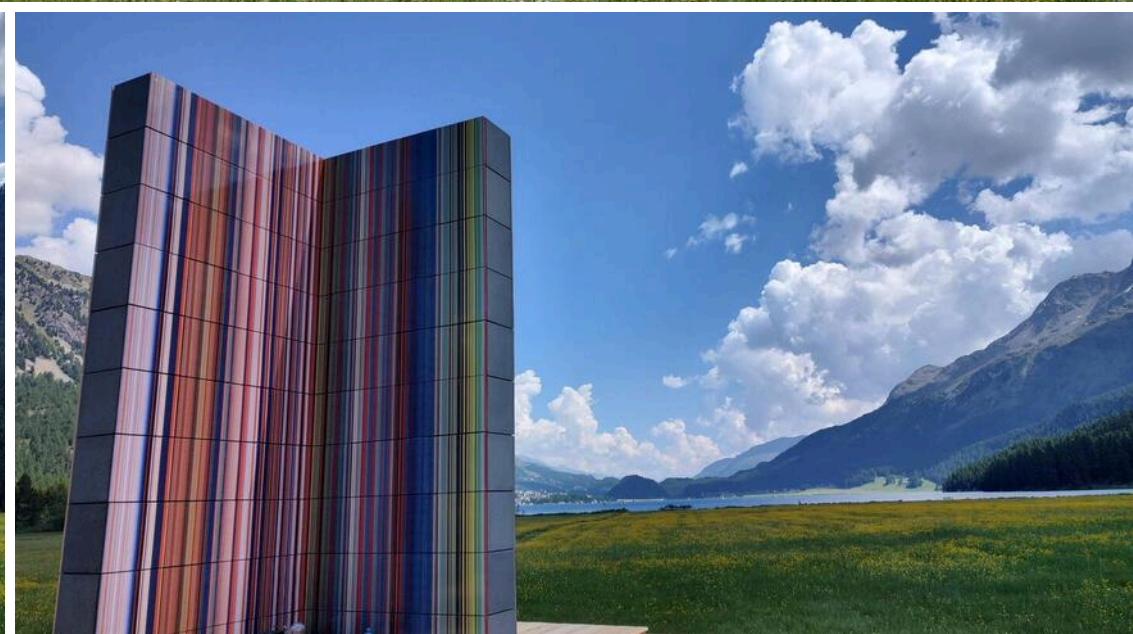
GPX

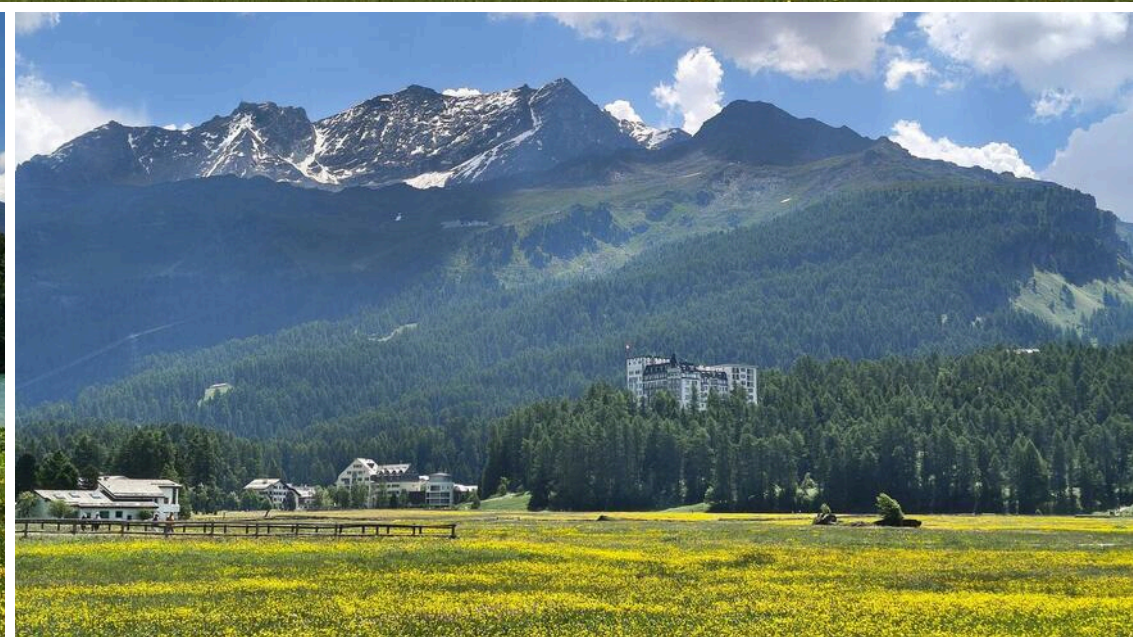
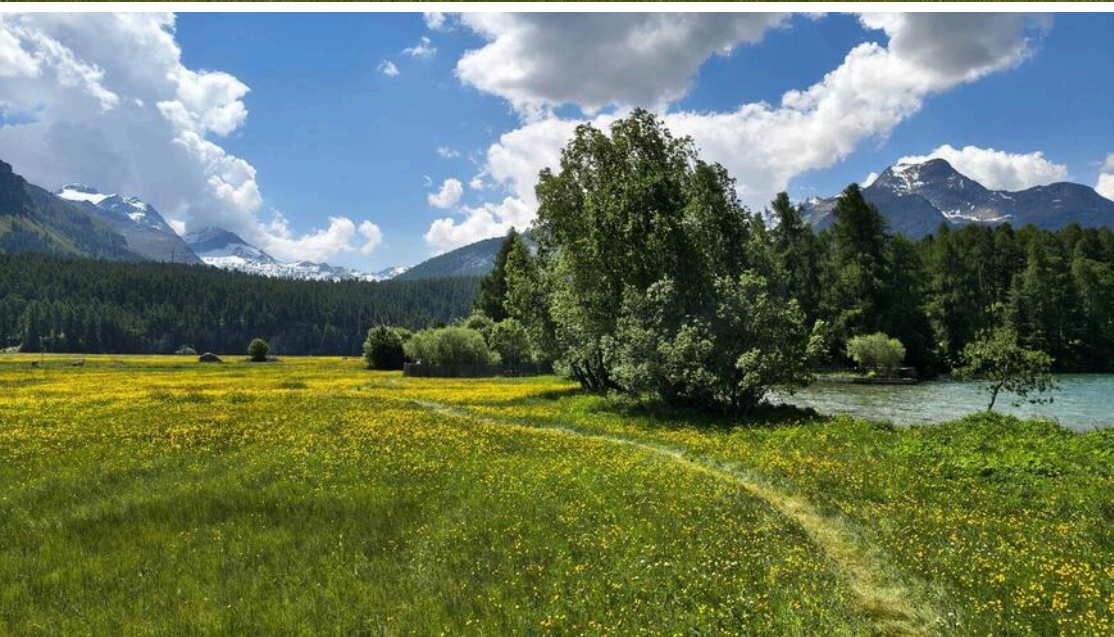


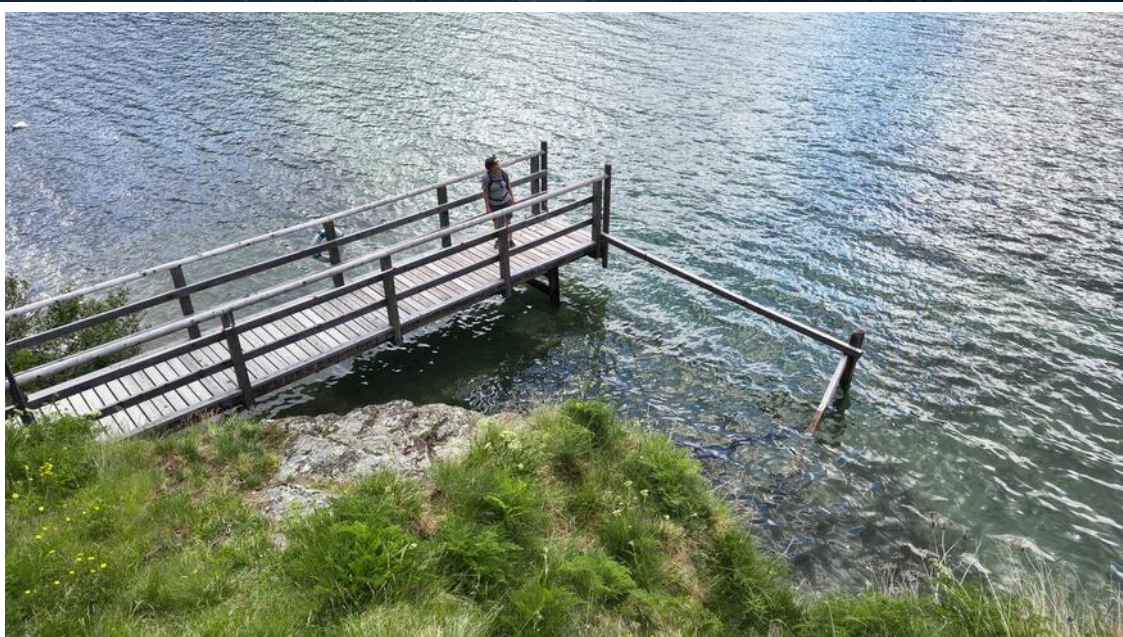




Strip Tower (1962) von Gerhard Richter, eine über











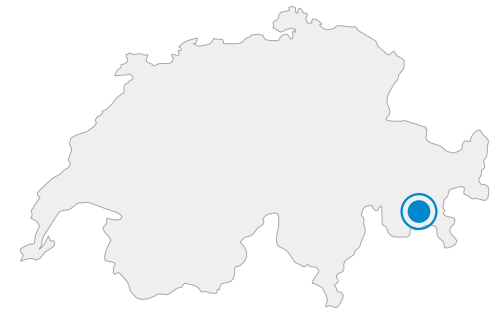
Dorfplatz Sils Maria





Unser momentanes Sweet Home





46°27'36" N 9°47'45" E

Wanderung um den Silvaplanersee

 20. Juni 2026 in der Schweiz, Surlej

Heute frühstückten wir nochmals gemeinsam vor Günters Campingbus. Danach machten sich die beiden für die Heimreise ins heisse Unterland parat.

Nachdem wir die beiden verabschiedet hatten, schauten wir den Pumpfoilern zu, welche vom nahen Steg mehr oder weniger erfolgreich versuchten, durch reines körperliches Pumpen das Brett mit dem "Unterwasserflugzeug" namens Foil über den See zu gleiten zu lassen.

Da es gestern schon schönen Surfwind hatte, wollte Alfred heute auf den Wind warten, um selber mal wieder über den See zu flitzen. Dania entschied sich eine Runde um den See zu machen. Nach einem kurzen Aufstieg hat man von einem Aussichtspunkt einen herrlichen Blick hinunter auf den See und den Campingplatz. Unterwegs traf sie auf ein paar Kühe, die den Weg versperrten.

Unterdessen verbrachte Alfred die Zeit mit dem Abarbeiten von Lesestoff, der Wind aber machte sich rar und später gab es sogar ein paar Regentropfen. Erst nachdem Dania schon wieder auf dem Zeltplatz war, wurde es plötzlich hektisch und bald war der See voll mit Kitesurfern und Wingfoilern. Auch die Regattasurfer konnten ihre Runs starten. Da es aber Richtung Maloja dunkel und nach Regen aussah, konnte sich Alfred nicht motivieren, das ganze Material an den See zu schleppen. Die Angst es vergebens zu tun, war zu gross.

So begann er die Bilder der vergangenen Tage auf den PC zu transferieren und die Footprints nachzuführen.

Später brätelte Dania kleine Kartoffeln für das Raclette zum Abendessen. Wir genossen das leckere Mal im Vorzelt. Den Käse schmolzen wir mit einem kleinen Kerzenrechaud.

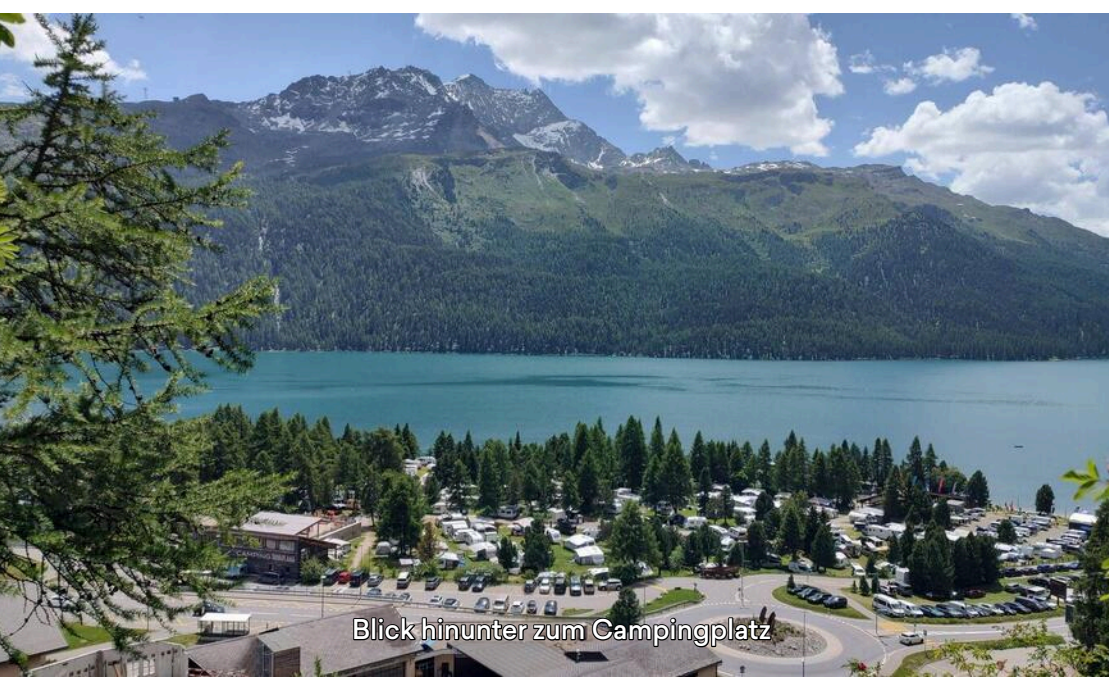
Teils bewölkt



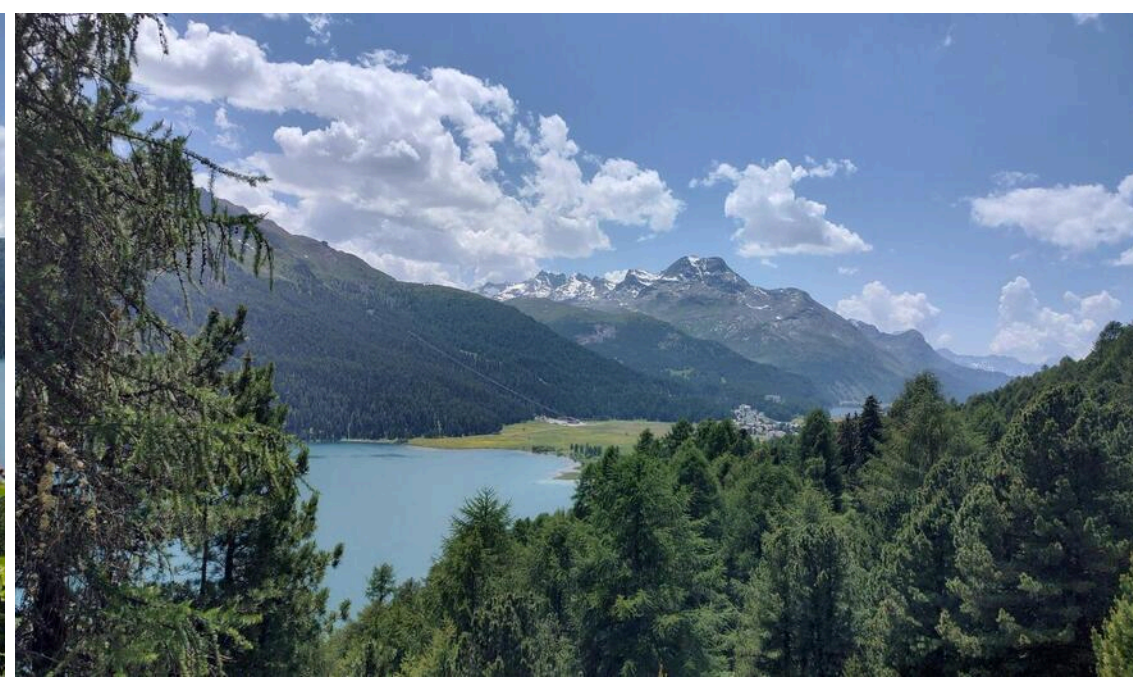
21 °C

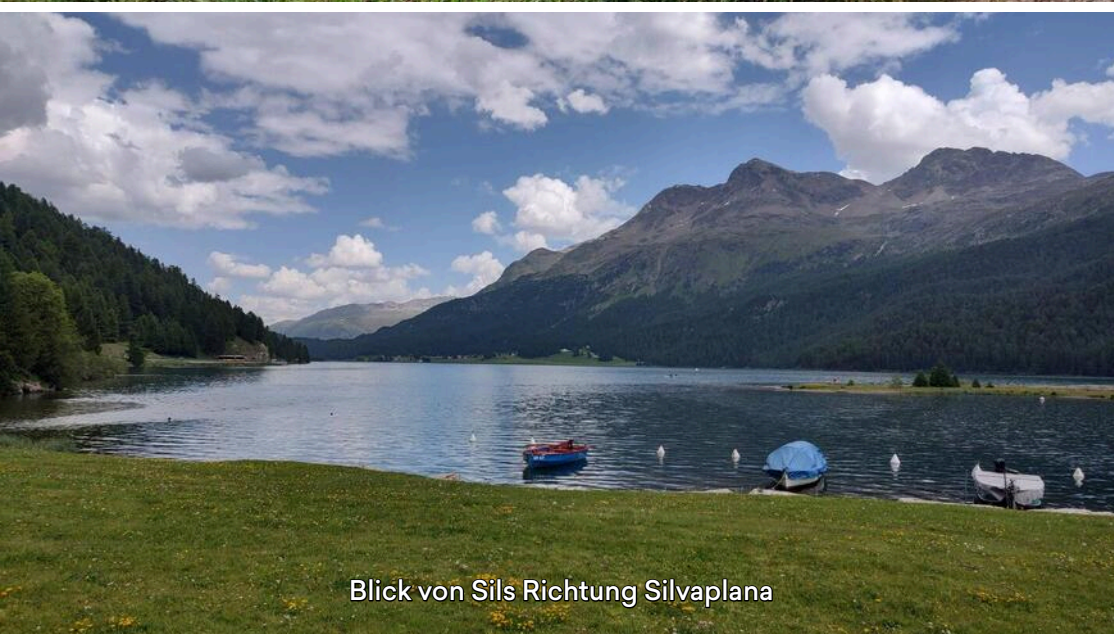
Höhe über NN

1.825 m

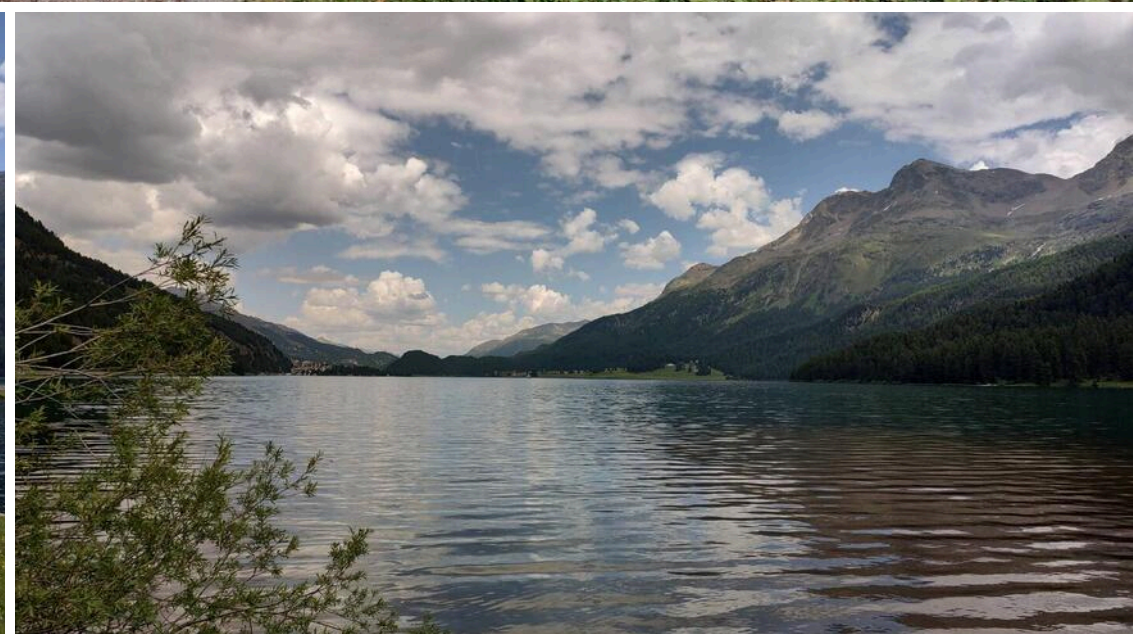


Blick hinunter zum Campingplatz





Blick von Sils Richtung Silvaplana





46°29'24" N 9°54'15" E

Wanderung Ova da Bernina Schlucht

 25. Juni 2026 in der Schweiz, Pontresina

Die letzten Tage waren wir nicht sehr aktiv, teils mit Warten auf Wind und dann hatte Alfred auch noch Magen-Darm, welcher ihn ein paar Tage ausser Betrieb nahm.

Gestern machten wir einen kurzen Spaziergang von Sils Maria zurück zum Campingplatz und heute fuhren wir mit dem Postauto nach Pontresina, wo wir in den Arvenwäldern eine kleine Wanderung machten. Bald erreichten wir im Wald den Konzertplatz Tais, wo häufig klassische Kammerkonzerte aufgeführt werden. Später machten wir im Ricola Kräutergarten am Wettbewerb mit, wo es darum ging die 13 Kräuterpflanzen der Ricola Grundmischung zu bestimmen. Hier spielten wir auch Memory mit den Bildern dieser Kräuter, wobei das Alter sieben zu sechs gewann.

Ab hier wanderten wir weiter Richtung Val Roseg. Bei der Brücke über die Ova da Roseg badete Dania ihre Füsse, Alfred hatte davor kalte Füsse.

Zurück in Pontresina schauten wir von einem Metallsteg hinunter zur Schlucht der Ova da Bernina. Der Künstler Christoph Draeger hat hier ein Gummiboot aufgehängt und nannte das ganze "Raumschiff".

Auf der Terrasse des SportHotel Pontresina gönnten wir uns ein verspätetes Mittagessen, bis uns dann der Bus wieder zurück zum Campingplatz brachte.

 Günter Ehlers Hoffe bei euch ist es nicht so heiss wie bei uns. Genießt die letzten Tage

 Dania Keller ... das machen wir, danke 🥰

Bewölkt

 25 °C

Höhe über NN

1.814 m

GPX



Konzertplatz Tais



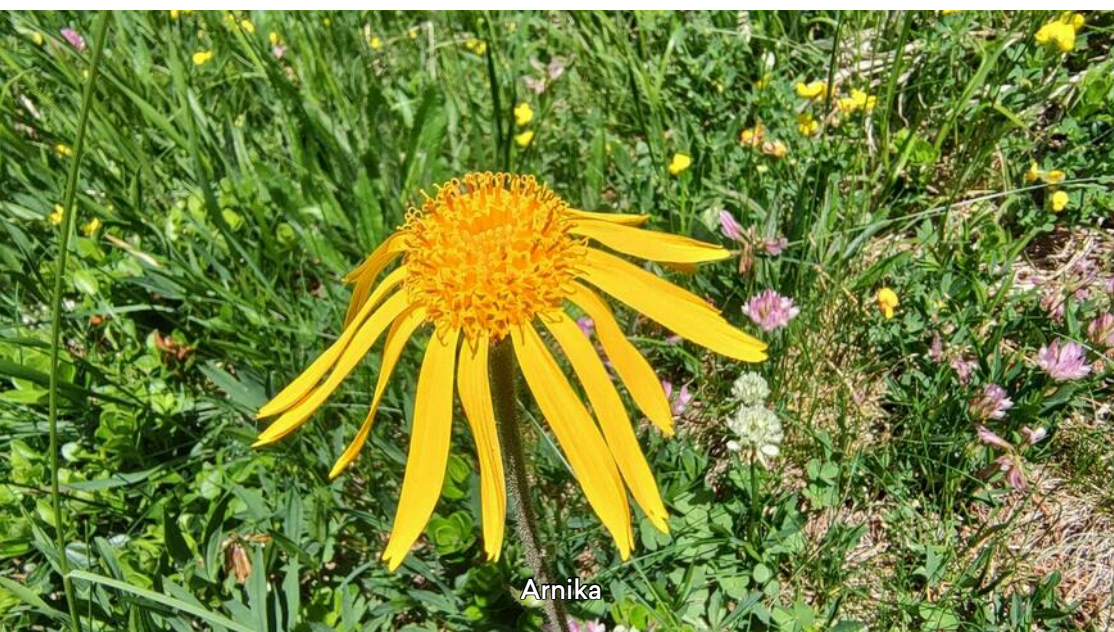


Ricola Kräutergarten





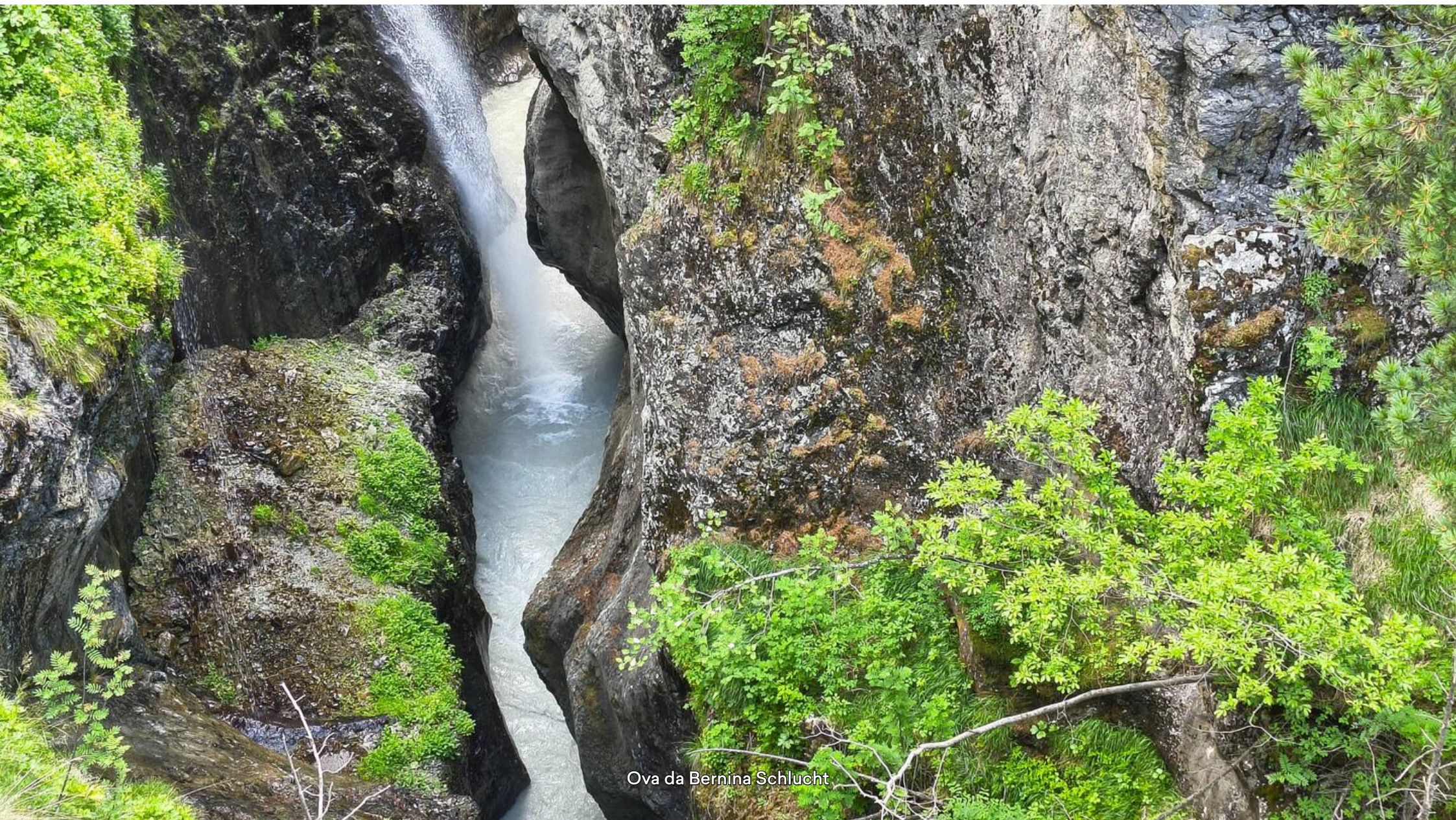
Ova da Roseg



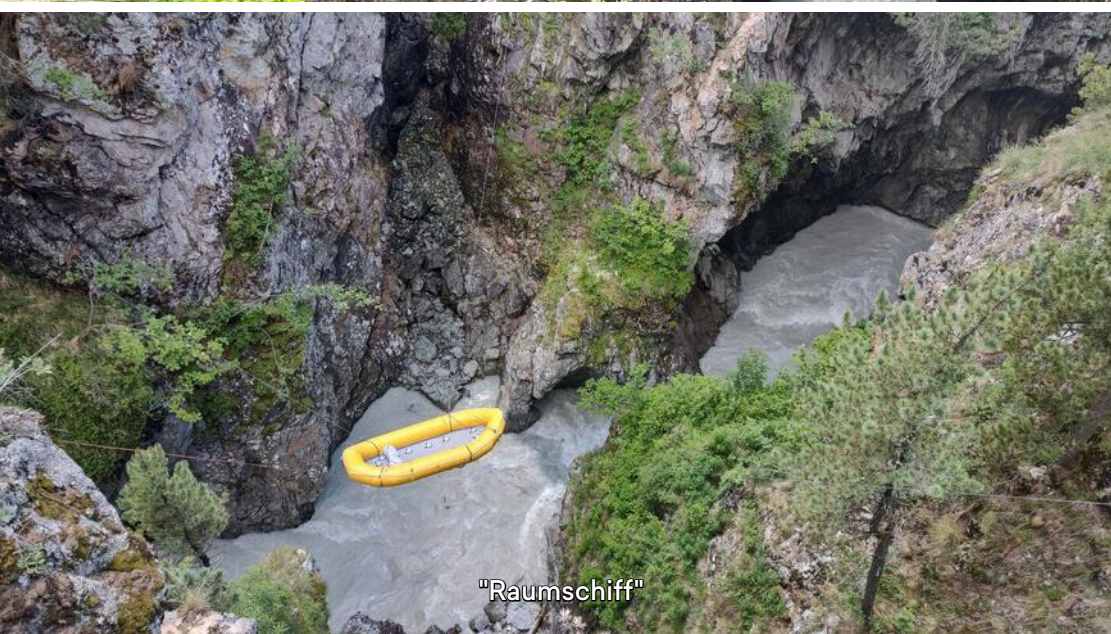
Arnika



Preiselbeere



Ova da Bernina Schlucht



"Raumschiff"



Lupinie



Kultur & Surf

 26. Juni 2026 in der Schweiz, Pontresina

Heute Morgen fuhren wir nochmals nach Pontresina um im Traiswald das Konzert der "Camerata Pontresina" zu geniessen. Von der Bushaltestelle erreichten wir nach kurzer Wanderung den Konzertplatz. Die Sitzbänke waren schon gut besetzt, aber wir fanden noch ein schönes Plätzchen mit guter Sicht auf den "Musik Pavillon". Bald kamen zwei Musikanten mit ihren Instrumenten Koffern herbei gewandert, die Violinistin und der Bass Geiger. Der Pianist kam bald danach per Mountainbike, denn das Klavier stand schon im hölzernen Pavillon.

Das runde einstündige Konzert hat uns gut gefallen. Das kleine Kammerorchester spielte eher leichtere, "lüpfige" Klassik Stücke, meist Walzer.

Nach dem Konzert versuchten wir den nächsten Bus zu erwischen. Wir sahen ihn leider schon zur Haltestelle fahren. Wir verzichteten auf einen Sprint und warteten auf einem schattigen Bänkchen eine halbe Stunde auf das nächste Postauto.

Am Nachmittag kam Alfred endlich zum Surfen. Nach einem Jahr Unterbruch ging es ganz ordentlich, denn es fehlten die Automatismen.

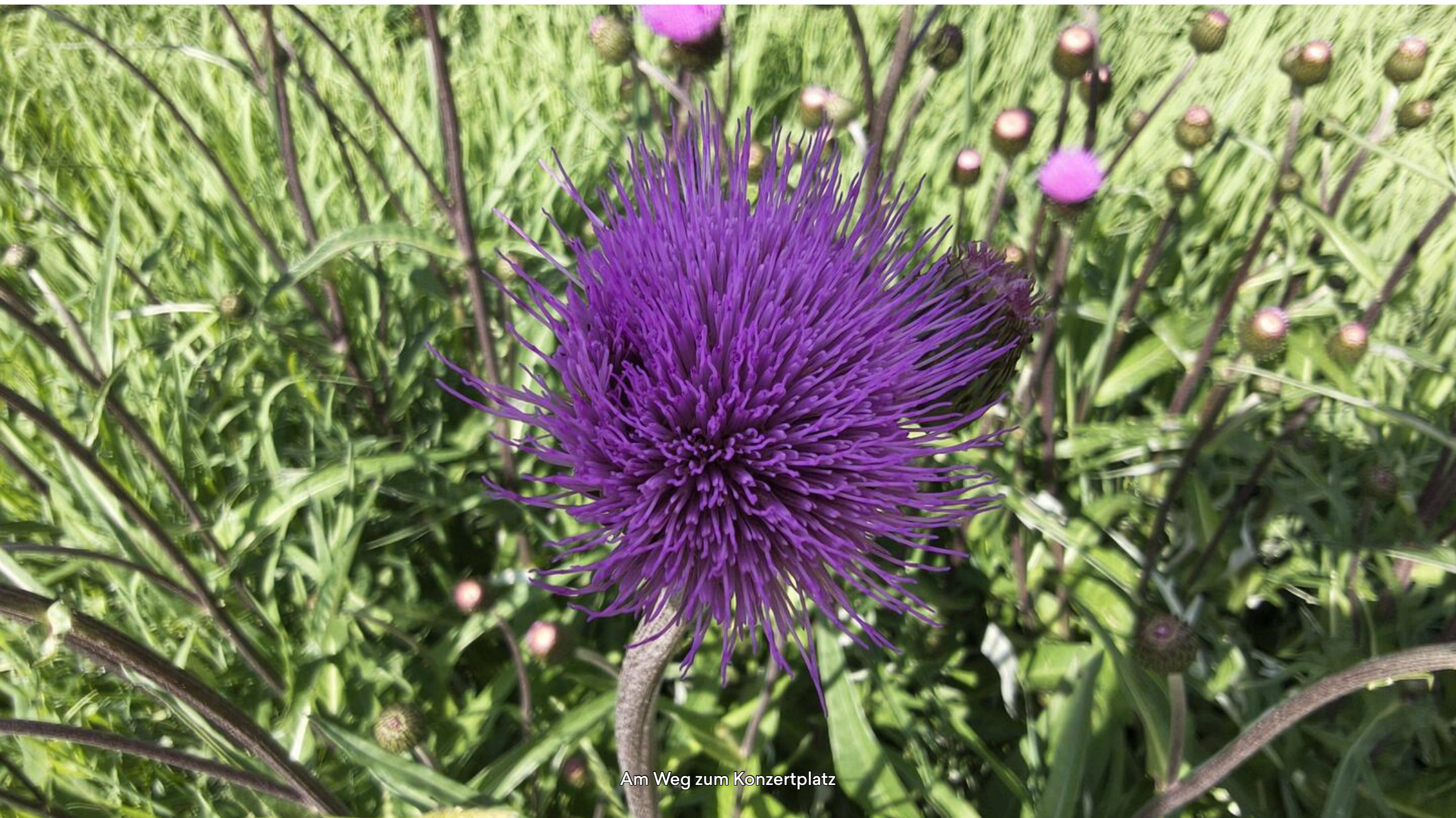
Am Abend trafen wir uns bei Bruno und Margrit. Nach dem Apéro im freien, halfen alle mit beim schnetzeln des Gemüses für das Grillgemüse und den Salat.

Bewölkt

 25 °C

Höhe über NN

1.818 m



Am Weg zum Konzertplatz



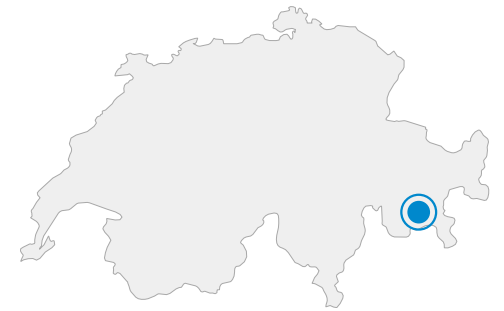


Bruno vor dem Einsatz





Alfred in Action



Wanderung von Maloja - Grevasalvas - Sils

 27. Juni 2026 in der Schweiz, Surlej

Während Alfred nach dem Frühstück auf den Malojawind wartete, machte ich mich mit dem Postauto auf den Weg nach Maloja, meinem Startpunkt der Wanderung. Von der Post ging es los. Schon bald ging es stetig bergan am Sonnenhang und ich war froh, dass der Maloja mir schon etwas um die Nase blies. Beim ersten Weiler Pila entdeckte ich ein prächtiges Feld von Lupinien, wunderschön. Auch Knabenkraut (Orchidee) zeigten sich in schönster Blüte. Der Bergweg ging weiter hinauf und ich genoss den Blick hinunter ins Bergell, nach Maloja und den Silsersee. Als ich die Höhe erreichte, folgte ich der Via Engadina, ein fantastischer Höhenweg mit grossartigem Bergpanorama. Die Blumenkulisse war eine Augenweide. Auf der Hochebene erreichte ich die alte Maiensässsiedlung Blaunca und bald auch den idyllischen Weiler Grevasalvas (bei beiden Siedlungen werden am 3.7. Dreharbeiten für einen neuen Heidi Film gemacht).

Dann ging es wieder etwas den Hang hinauf, immer wieder mit Blick hinunter zur Engadiner Seenplatte. Ich fand ein schattiges Plätzchen und verzehrte mein Sandwich. Da die Wolken immer dunkler wurden und ich schon Donnergerummel hörte, pausierte ich nicht so lange.

Über Holzstege überquerte ich die moorigen Wiesen, welche dann zu einem Föhren- und Lärchenwald führten. Über eine Geröllhalde ging es stetig nach unten und bald erreichte ich Sils Baselgia. In Sils ging ich noch in den Volg und gönnte mir einen kühlen Ovidrink, bevor ich mit dem Posti zurück nach Silvaplana Camping fuhr.

Bewölkt

 21 °C

Höhe über NN

1.790 m



...los gehts ...



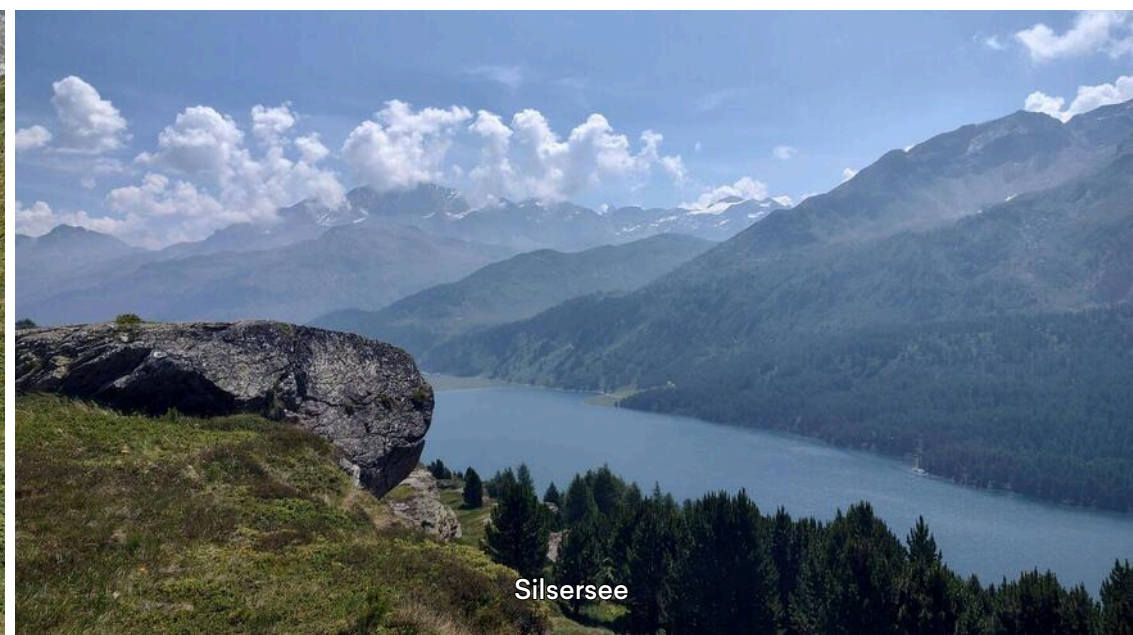
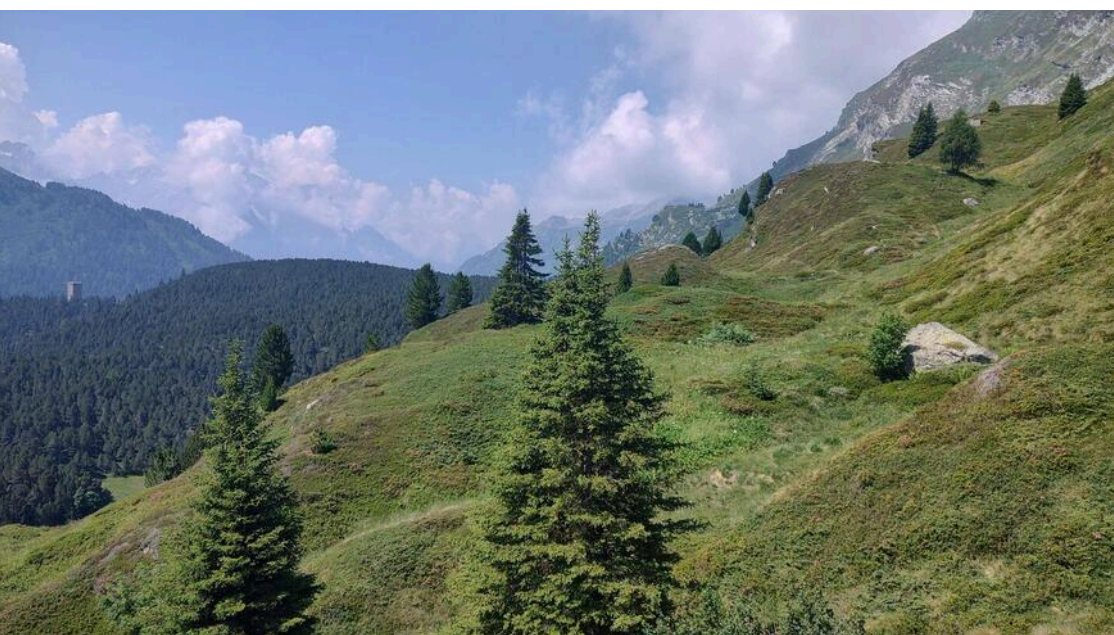
Knabenkraut



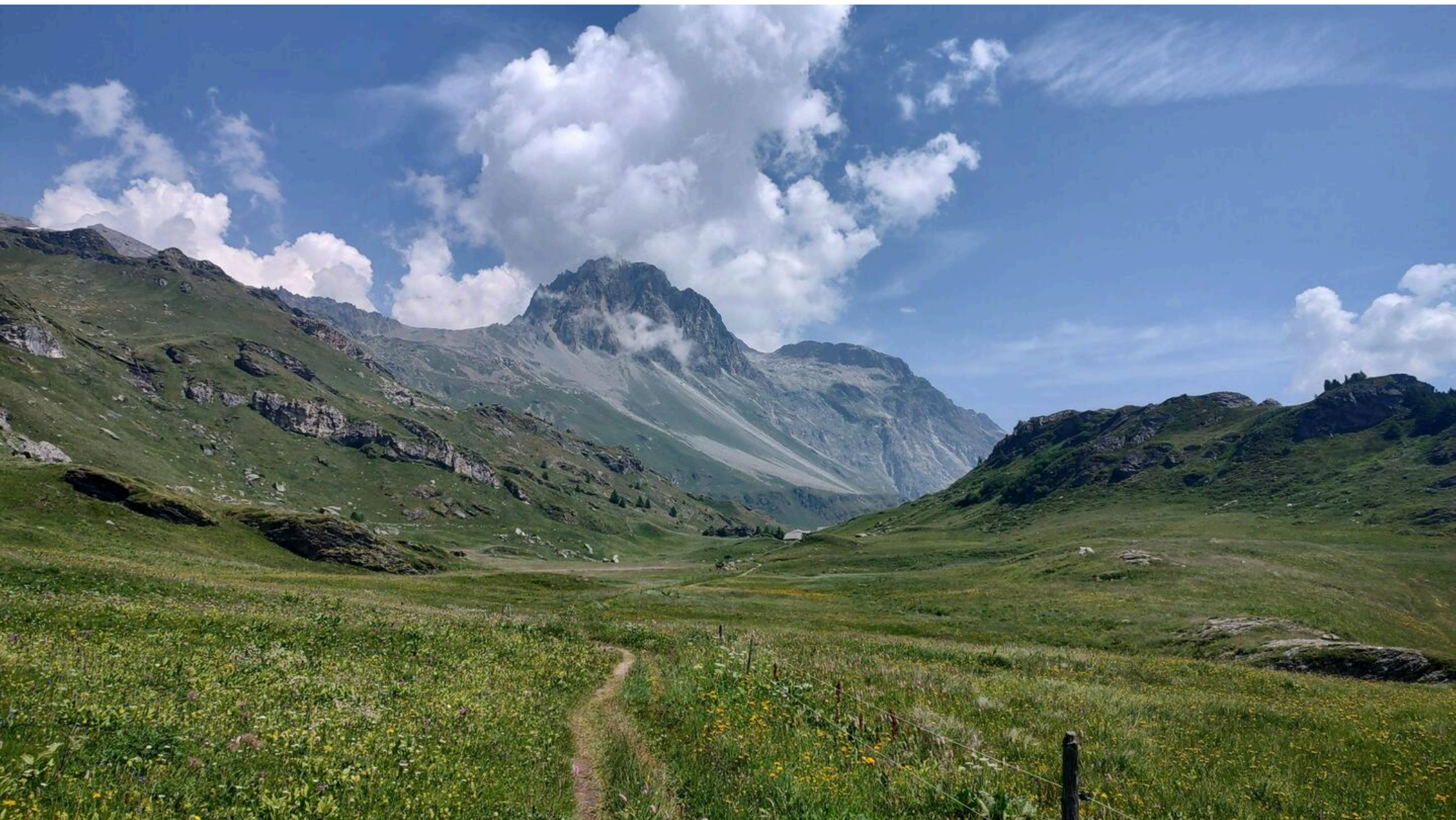
Lupinien

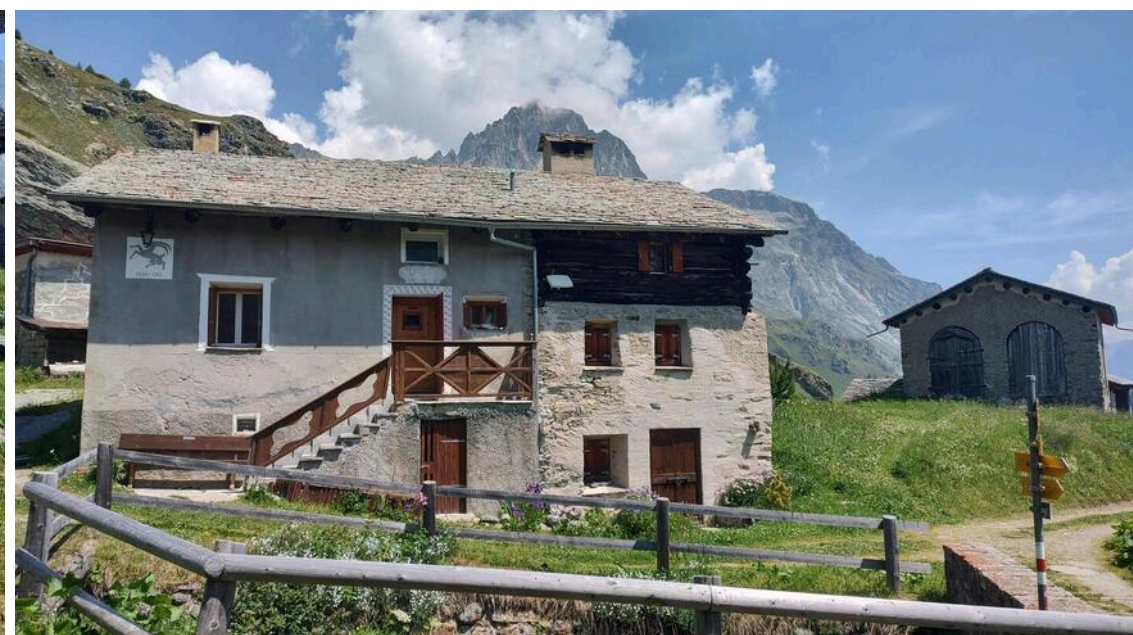
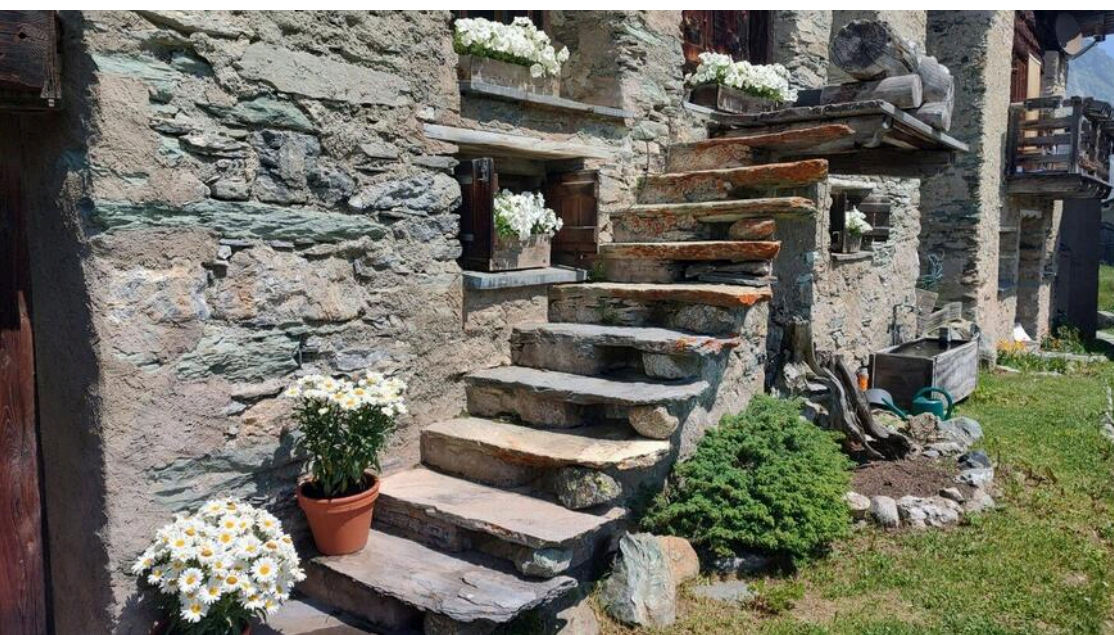
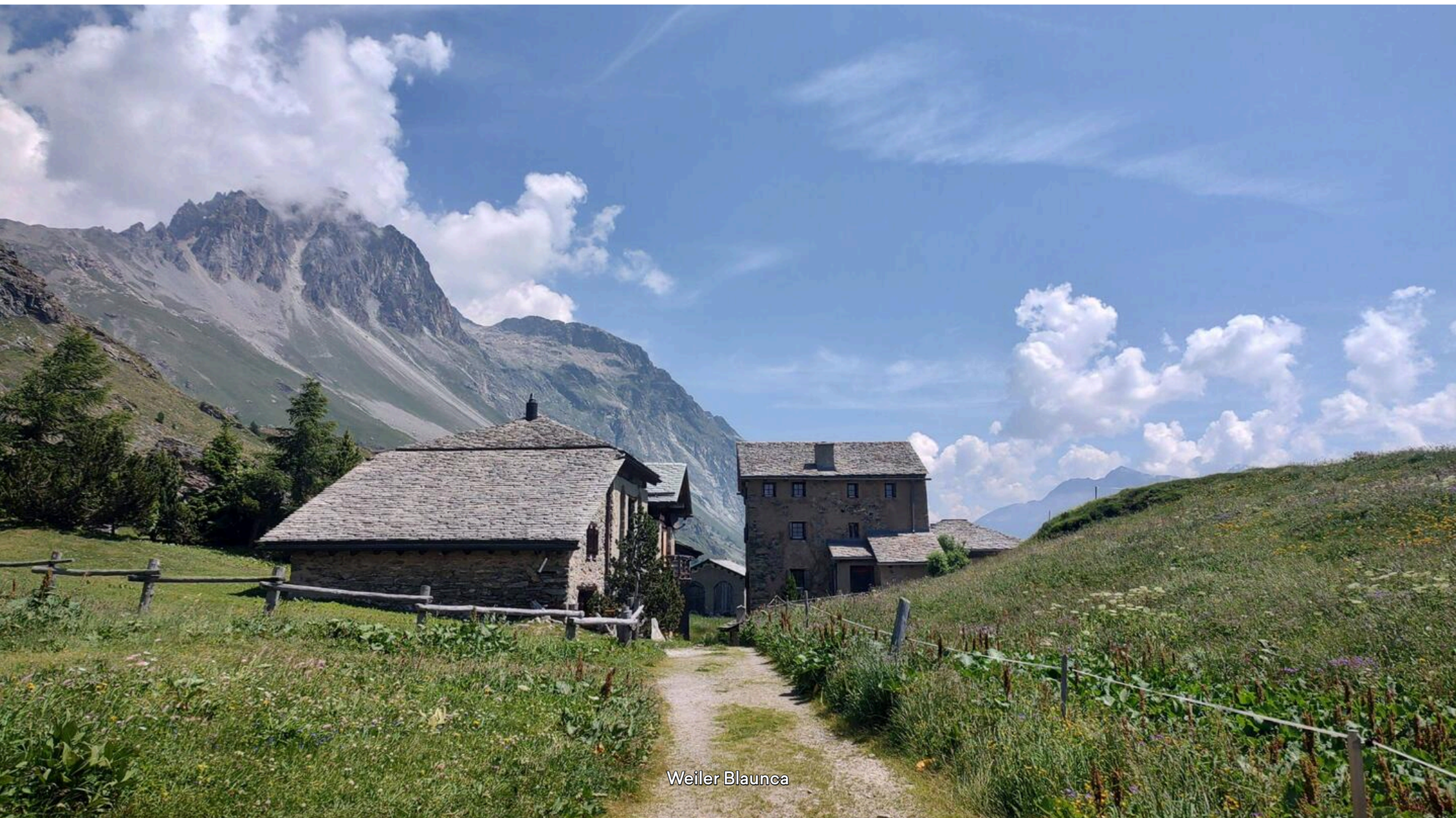


Blick Richtung Bergell



Silsersee









Weiler Grevasalvas

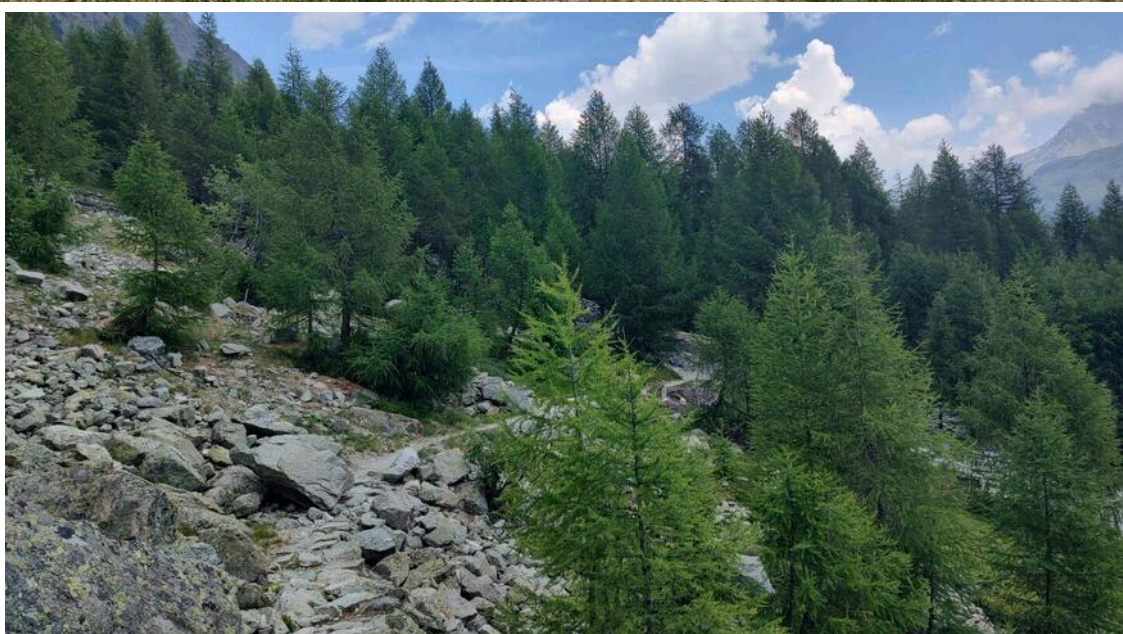


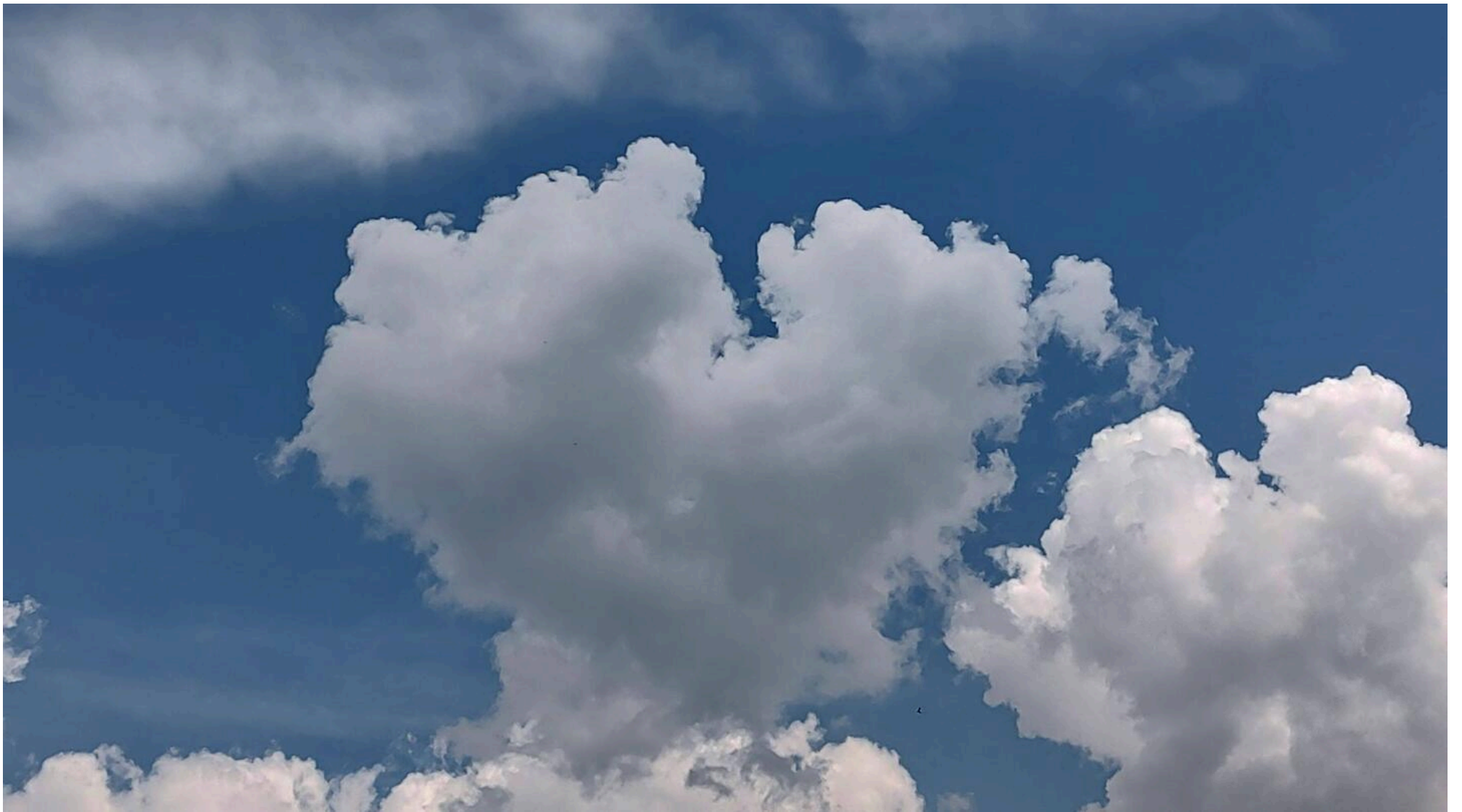


Blick Richtung Silvaplannersee



Silsersee mit Halbinsel Chastè







Heimreise

 29. Juni 2026 in der Schweiz, Hünenberg

Gestern konnte Alfred vor dem nachmittäglichen Gewitter seine Segel noch trocken im Bus versorgen. Beim Frühstück entschieden wir uns, heute abzureisen, denn für die nächsten Tage war eher schlechtes Wetter vorausgesagt, jeweils mit Regen schon am frühen Nachmittag.

So wurde der Bus beladen, während das Vorzelt noch trocknen konnte.

Um eins waren wir dann startbereit.

Wir waren nicht die einzigen, die abreisten. Der Campingplatz leerte sich ziemlich.

Über denn Julier war fast kein Verkehr.

Erst vor Landquart gab es einen kurzen Stau.

Kurz vor halb fünf waren wir zu Hause.

Bewölkt

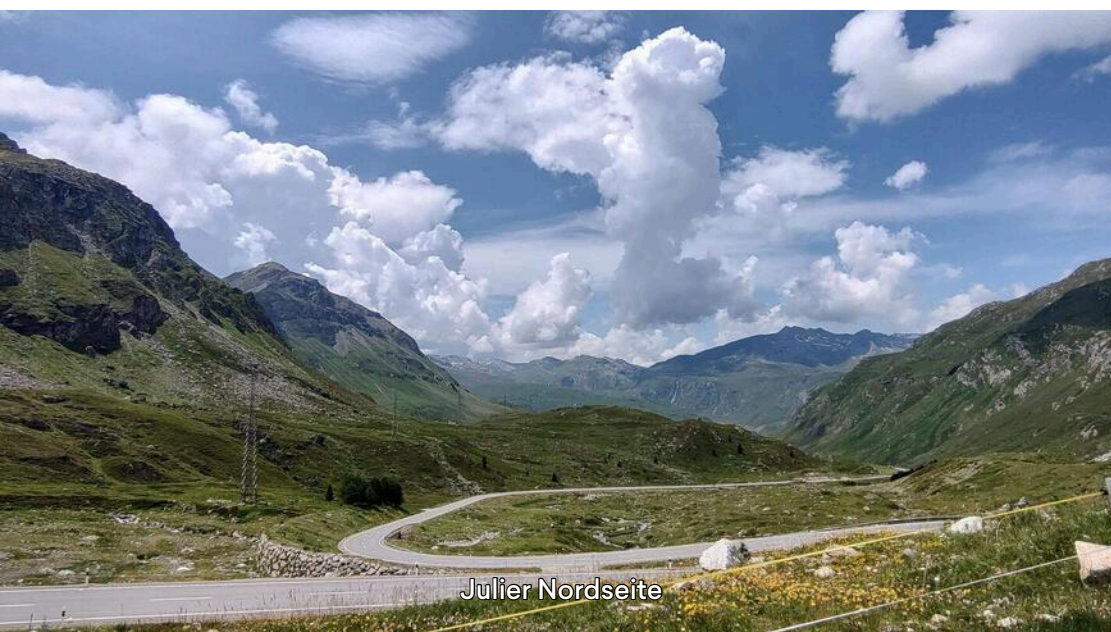
 29 °C

Höhe über NN

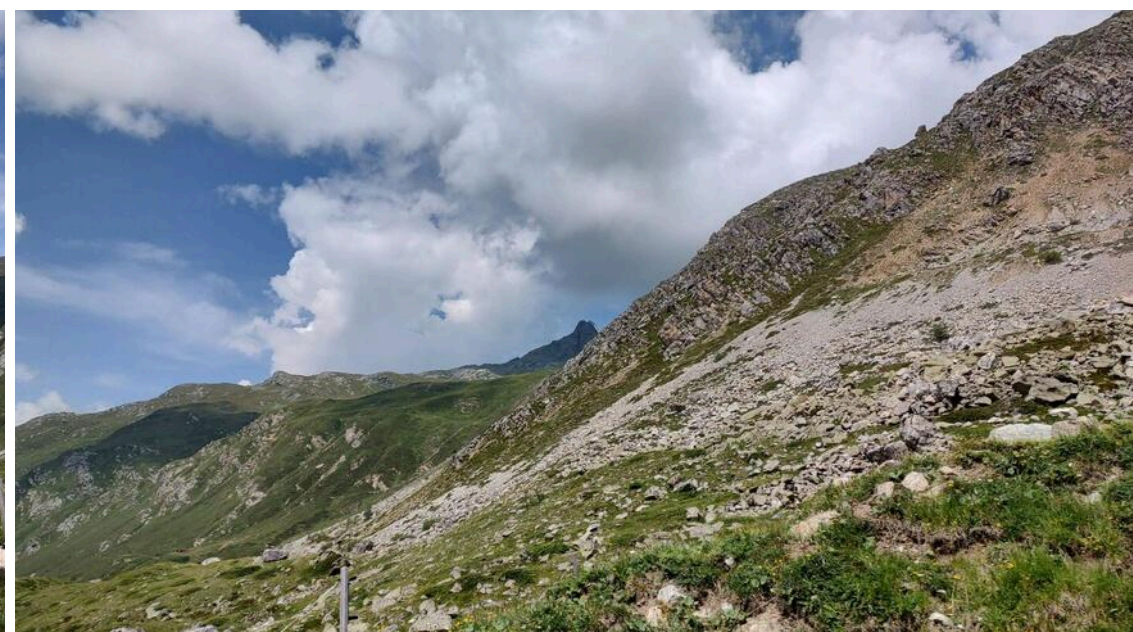
457 m



Startbereit

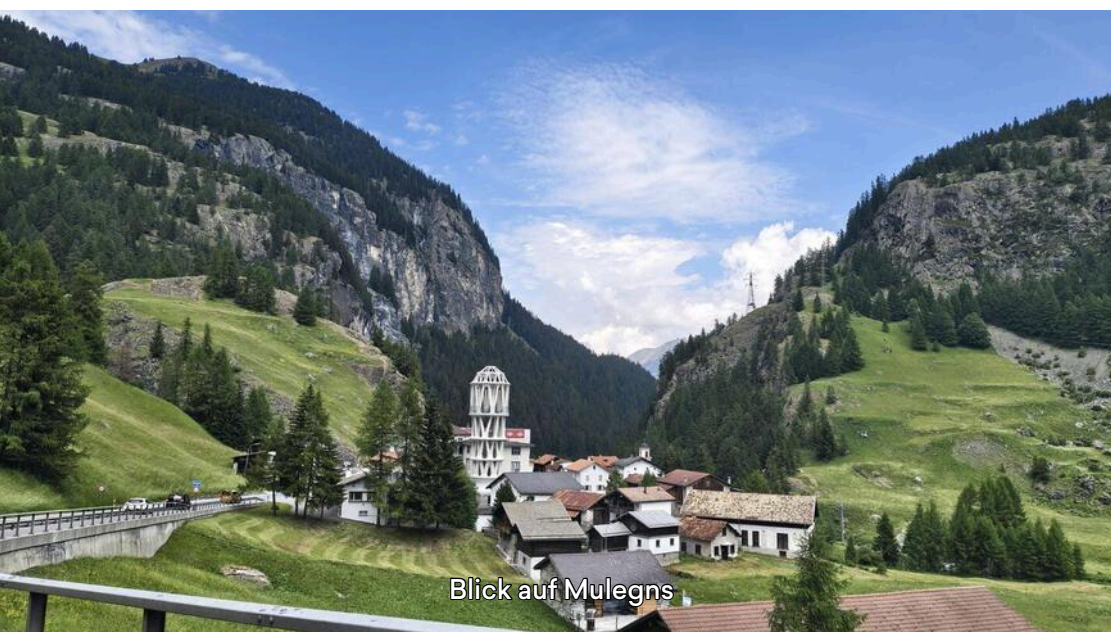


Julier Nordseite

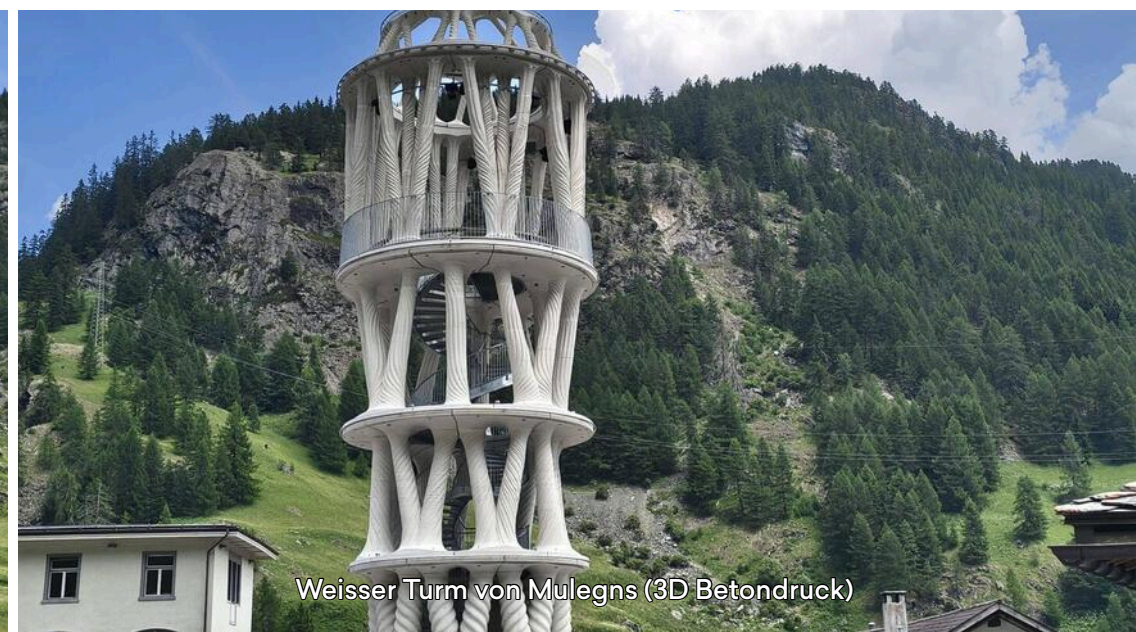




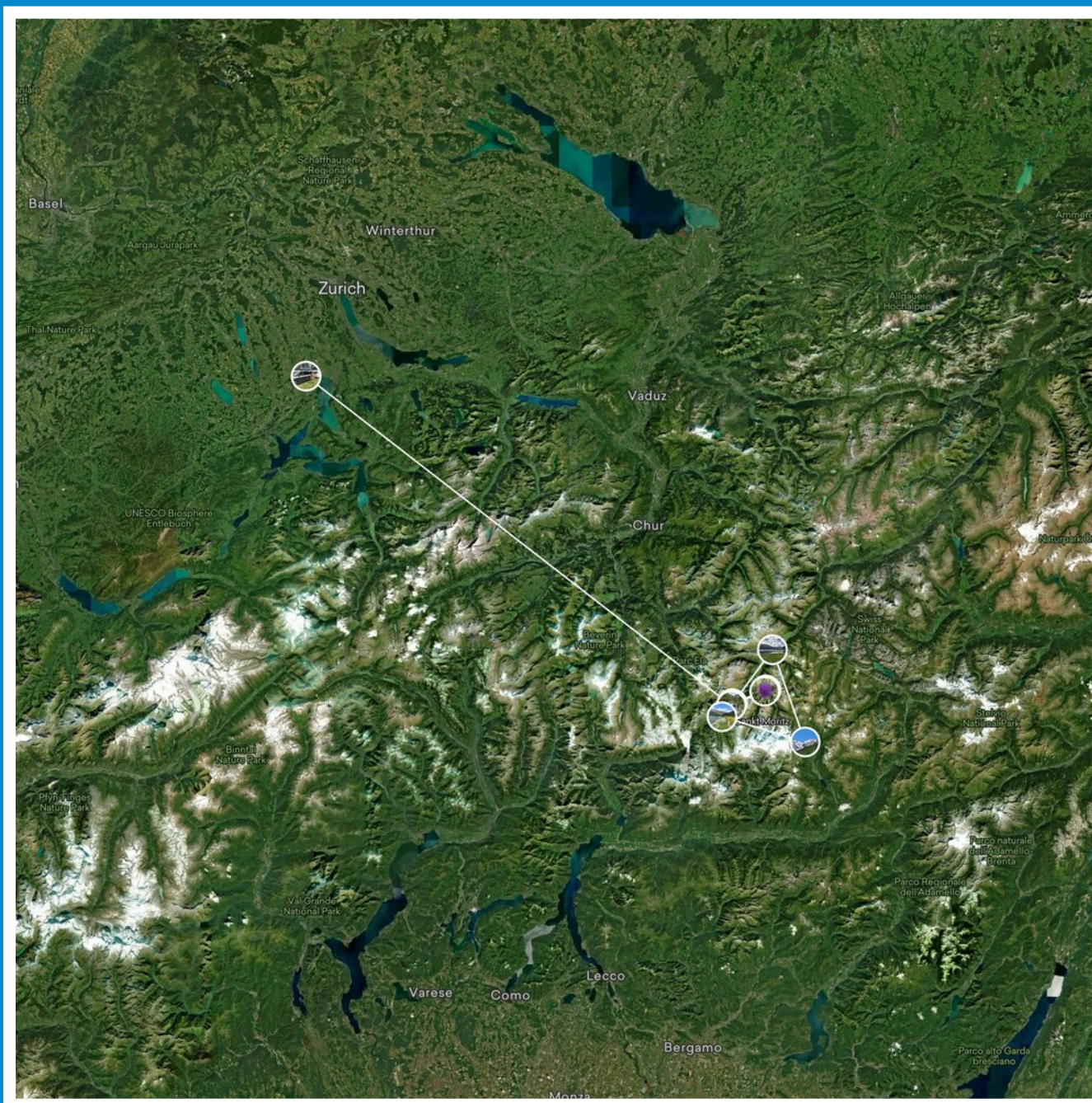
Unterwegs



Blick auf Mulegns



Weisser Turm von Mulegns (3D Betondruck)



Deine FindPenguins Reisen in einem Buch.

